

Leprahilfeplus Vietnam

Goldbrunnenstrasse 131, 8055 Zürich
Tel. 044 462 20 03

Projektantrag 2024 Weiterbildung von medizinischem Personal in Früherkennung von Lepra sowie weiteren Hautkrankheiten

Das seit 40 Jahren konsequent verfolgte Programm zur Überwindung der Lepra in Vietnam trägt Früchte. Seit 1991 unterstützt der Verein Leprahilfeplus Vietnam diese Bemühungen.

Kontext:

Heute gelten alle 63 Provinzen Vietnams nach WHO-Standard als leprafrei. Derzeit zählen die Verantwortlichen pro Jahr weniger als 200 Neuansteckungen auf eine Bevölkerung von nahezu 100 Millionen Einwohner:innen. Dies ist zwar sehr erfreulich, doch neue Probleme sind entstanden. Einerseits sind seitens des Gesundheitsministeriums die Finanzen für die Lepraarbeit drastisch gekürzt worden, da nach Fallzahlen abgerechnet wird, und die grösseren Lepra-Hilfswerke haben sich angesichts dieser Sachlage anderen Ländern zugewandt. Andererseits ist nun eine Situation entstanden, in welcher vor allem jüngerem medizinischem Personal die Kenntnisse bezüglich der inzwischen selten gewordenen Krankheit mehr und mehr fehlen.

Noch mindestens 10 Jahre, eher mehr schätzen Fachleute, wird es brauchen, bis die uralte Krankheit in Vietnam ganz besiegt ist.

Projektpartner:

Vietnamesischer Projektpartner des als gemeinnützig anerkannten Vereins Leprahilfeplus Vietnam ist seit Beginn von dessen Tätigkeit das Nationale Programm zur Überwindung der Lepra in Viet-nam, welches dem Nationalen Spital für Dermatologie und Venerologie (NHDV) in Hanoi angegliedert ist. Leiter des gesamten Programms ist der Direktor des Spitals, Prof. Le Huu Doanh. Das Nationale Programm zur Überwindung der Lepra arbeitet eng mit der medizinischen Fakultät der Universität Hanoi zusammen.

Projektorte 2024:

Die neuen Weiterbildungen, auch „refreshing trainings“ genannt, sollen in vier Provinzen durchgeführt werden:

- in Cao Bang, ganz im Norden des Landes, an der Grenze zu China,
- in Phu Tho, nordöstlich von Hanoi,
- in Hau Giang im Mekong-Delta,
- in Vinh Phuc, nördlich von Hanoi.

Projektziele:

Das aufgefrischte Wissen der Gesundheitsteams soll es ermöglichen, neue Krankheitsfälle direkt vor Ort und innert kurzer Frist sachkundig zu erkennen und zu behandeln, sowie gleichzeitig die ansteckenden Krankheitsträger:innen zu finden und medizinisch zu versorgen. Letzteres ist umso schwieriger, als die noch verbliebenen Krankheitsherde meist bei Menschen in abgelegenen Gegenden zu finden sind, welche die Krankheit nach wie vor zu verstecken suchen.

Zudem möchte das Team von Fachärzt:innen sich auch Zeit nehmen, um lokale Personen mit schwierigen Hautkrankheiten, aber ohne finanzielle Mittel, vor Ort unentgeltlich zu behandeln.

Begünstigte des Projekts:

Leprahilfeplus Vietnam

Goldbrunnenstrasse 131, 8055 Zürich
Tel. 044 462 20 03

Unmittelbar erlaubt das Projekt die dringend notwendige Auffrischung des Wissens zu Lepra, teilweise anderen Hautkrankheiten, der Verantwortlichen für die dermatologische Versorgung in den vier vorgeschlagenen Provinzen. Die direkt Begünstigten der „refreshing trainings“ sind insbesondere die Leprakranken, neu jedoch auch weitere an unterschiedlichen Hautkrankheiten Leidende, sowie die Bevölkerung, welche vor Ansteckungen geschützt werden soll.



Weiterbildung am Krankenbett

Planung und Durchführung des Projekts:

Seit vielen Jahren haben unsere Partner:innen vom NHDV grosse Erfahrung in der Planung und Durchführung von Seminaren in den Provinzen entwickelt.

Für die beantragten „refreshing trainings“ ist ein jeweils eintägiges Programm erarbeitet worden, angepasst an die konkreten Situationen vor Ort. Das Kursprogramm sieht neben dem theoretischen Teil auch eine Sprechstunde für Kranken vor.

Die inhaltliche Planung der Lehrveranstaltungen liegt beim NHDV, welches diese in Zusammenarbeit mit der Provinz- und Distriktebene organisiert.

Bisherige und erwartete Resultate:

Die Erfahrungen aus den bisherigen Weiterbildungen sind ausgesprochen positiv. Dies kann den Feedbacks von Teilnehmenden, aus den Provinzspitälern, aber auch seitens der Gesundheits-behörden in den Provinzen entnommen werden. Auch die Dozierenden ziehen eine positive Bilanz. Das Erkennen von Lepra in den Provinzen und die Behandlung der Erkrankten wurde so auf den medizinisch neusten Stand gebracht.

Leprahilfeplus Vietnam

Goldbrunnenstrasse 131, 8055 Zürich
Tel. 044 462 20 03

Nachhaltigkeit und Risiken des Projekts:

Der erfolgreiche Abschluss der bisherigen Ausbildungsgänge ist eine gute Grundlage für die weiteren Seminare. Alle Beteiligten sind sich darin einig, dass die „refreshing trainings“ wesentlich dazu beitragen, dass Lepra weiter zurückgedrängt und nach Jahrhunderten von Ausgrenzung und Leiden der Betroffenen, in einer absehbaren Perspektive überwunden werden kann. Darin liegt die Nachhaltigkeit des Projekts.

Risiken beinhaltet das Projekt eigentlich keine, es sei denn, dass die vollständige Überwindung von Lepra etwas länger dauert als geplant und daher in ein paar Jahren weitere „refreshing trainings“ auf dem dazumaligen Stand wieder anstehen, was wir jedoch nicht hoffen.

Finanzen:

Eigenleistungen und Eigenmittel:

Die Eigenmittel des Vereins Leprahilfeplus sind sehr begrenzt. Wir sind ein kleiner Verein mit Einzelspendern. Bisherige institutionelle Spender wie die Lepra-Stiftung des Bundespersonals oder die Gertrud von Haller-Stiftung gibt es heute nicht mehr.

Unsere Eigenleistungen an das vorliegende Projekt bestehen in der völlig ehrenamtlichen Arbeit in der Schweiz und der privaten Übernahme aller Spesen, einschliesslich der Projektreisen.

Die Eigenleistung der Partner:innen vor Ort liegt in der Vorbereitung und Organisation der Lehrgänge. Auch enthält das Budget keine Gagen, nur Unkostenbeiträge.

Budget der 4 Weiterbildungen:

Die Kosten der beantragten Weiterbildungen belaufen sich		
gemäss der Aufstellung unseres Projektpartners auf insgesamt	USD	39'840.-
Aufgrund des aktuellen Wechselkurses entspricht dies ca.	CHF	36'000.-

Dass die Beträge nicht für alle Provinzen gleich hoch sind, ist durch die unterschiedlichen Reisekosten und lokalen Spesen bedingt.

Projektentwicklung:

Mit der Vorbereitung der „refreshing trainings“ kann nach der Sicherstellung der Finanzierung begonnen werden. Vorgesehen ist, dass diese im Laufe des Jahres 2024 stattfinden sollen.

18. Januar 2024, Anjuska Weil